

NIEDERSCHRIFT

über die **10. öffentliche** Sitzung des Klimabeirats der Stadt Oberursel (Taunus) am Dienstag, dem 26.02.2025, im Rathaus Oberursel - Großer Sitzungssaal -, Rathausplatz 1, 61440 Oberursel (Taunus).

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Anwesend: Die Anwesenheitsliste liegt bei.

Anlage 1: Tagesordnung

Anlage 2: Präsentation „10. Sitzung des KBR der Stadt Oberursel (Taunus)

Anlage 3: Stellungnahme des KBR

Anlage 4: Präsentation „Klimaschutzkonzept Oberursel 2024“

Anlage 5: Präsentation „IB Green für KBR“

Anlage 6: Präsentation „Klimaneutrale Wärmeversorgung – Die Rolle der Stadtwerke“

Anlage 7: Links zu Presseartikeln zur BUKA-Sitzung vom 29. Januar 2025

Anlage 8: Anwesenheitsliste

Informationen zum Gremium auf:

www.oberursel.de/klimabeirat

Geschäftsstelle Klimabeirat:

Jens Gessner, Judith Kreutzer, Nha-Yong Au

klimaschutz@oberursel.de

06171 502 323/378

Zur Sitzung des Klimabeirats wurde form- und fristgerecht eingeladen. (Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.)

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Cornel begrüßt die Anwesenden; insbesondere die neu nachbenannten Mitglieder des Klimabeirates: Herr Dirk Fabian (fachkundiger Bürger) und Herr Stephan Schreck (Vertretung OWG). Als Gast begrüßt er Herrn Jonas Giebitz als Vertreter des Jugendrat Oberursel.

2. Verabschiedung der Agenda und des Protokolls der letzten Sitzung

Die mit der Einladung versandte Agenda (Anlage 1) sowie das Protokoll der 9. Sitzung wurden einstimmig verabschiedet.

3. Feedback aus den Fraktionen (CDU, ULO, OBG)

18.11.2024 -: Die Einladung der **CDU-Fraktion** wurde von den Herren Schellong, Mayer und Cornel wahrgenommen.

Die im 2. Bericht des Klimabeirats vom Mai 2024 dargelegten Empfehlungen zu den Themen „Verbesserung der Kommunikation der notwendigen Klimaschutzmaßnahmen“ sowie „Erarbeitung eines Zeit- und Meilensteinplans“ wurden von Herrn Cornel als dringliche Aufgaben vorgetragen.

Die Reaktionen waren eher „verhalten“. Es wurde auf die schwierige kommunale Finanzlage, die geringen Auswirkungen von Klimaschutzmaßnahmen in Oberursel auf das Weltklima und die nicht bindende Wirkung eines Zeit- und Meilensteinplan hingewiesen.

27.1.2025: Die Einladung der **ULO Fraktion** wurde von Herrn Cornel wahrgenommen. – Die Fraktion zeigte sich interessiert. Klimarelevanten Antragsinitiativen wurden jedoch nicht zugesagt.

5.5.2025: Der KBR ist am **5. Mai bei der OBG-Fraktion** eingeladen.

Die von der **Klimaliste** eingebrachten Anträge, die Bezug auf Empfehlungen des Klimabeirats nehmen, fanden in der STVV am 28. November 2024 keine Zustimmung.

Fazit: Auch nach den Besuchen bei den Fraktionssitzungen der SPD, Grünen, CDU und ULO bleibt festzuhalten, dass bislang keine der Empfehlungen aus den Berichten des Klimabeirats vom Nov. 2023 und Mai 2024 von einer Fraktion aufgegriffen wurden und als Anträge in die Stadtverordnetensitzungen Eingang fanden.

4. Informationen aus BUKA, Stadtverordnetensitzung, Klimaschutz und Klimaanpassung

- Beitritt zu zwei Energiegenossenschaft („Neue Energie Taunus“ (NET) & „Bürgerenergie Hochtaunus“ (BEHT)) mit einer Einlage von je 500 Euro wurde beschlossen.
- BUKA-Sitzung am 29.01.2025: Die Beschlussvorlage zum Klimaschutzkonzept 2024 wurde vorgelegt.

Der Klimabeirat wurde hierbei nicht eingebunden, obschon es in der Geschäftsordnung heißt: §1 (2) „Der Klimabeirat begleitet die Umsetzung und die Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzepts der Stadt Oberursel (Taunus) und empfiehlt Maßnahmen.“

Ein Antrag der Grünen auf Einbindung des Klimabeirats vor Beschlussfassung durch BUKA und Stadtverordnetenversammlung wurde abgelehnt.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN meldete Beratungsbedarf an. Der Tagesordnungspunkt wurde daraufhin verschoben.

Die Ausschussvorsitzende Kunz forderte daraufhin alle Beiräte auf, bis zur nächsten Sitzung des BUKA eine Stellungnahme zum Klimaschutzkonzept 2024 abzugeben.

5. Stellungnahme zum Klimaschutzkonzept 2024 im BUKA

- Präsentation (Judith Kreutzer)

→ s. Präsentation „Klimaschutzkonzept Oberursel 2024“ (Anlage 4)

○ Fragen zur Präsentation:

- Annegret Calmano, BUND: Wie wird das Wachstum der Stadt im Klimaschutzkonzept berücksichtigt? → Peter Cornel: Einwohnerzahl ist seit Jahren ziemlich konstant, unter 50.000 EW bleibend, → Judith Kreutzer (JK): im KSK werden Szenarien vorgestellt, eine Berücksichtigung einer möglichst wachsenden Einwohnerzahl müsste pro Szenario genau betrachtet werden
- Ulrike Heitzer-Priem (ADFC): → Warum Car-Sharing? → Judith Kreutzer (JK): Verschiedene Optionen anbieten, eine Förderung des ÖPNV ist aus Sicht des Klimaschutzes wünschenswert, allerdings unterliegen die Entscheidungen dem

politischen Willen; → Kommentierung Heitzer-Priem: Was soll ein KSK, wenn die Stadtverordneten Gegenteiliges beschließen → JK: politischer Wille, nicht von Klimaschutz unmittelbar steuerbar

- Fazit des KBR:
 - Klimaneutralität ist auf Bundes- und Landesebene eine gesetzliche Vorgabe. Um dieses Ziel zu erreichen, muss heute begonnen werden, nicht in 10 Jahren.
 - Das Gutachten stellt eine gute Basis für Handlungsentscheidungen dar.
 - Der Maßnahmenplan, inkl. Meilensteinen, ist zur Erreichung des Klimaneutralitätsziels für 2045 geeignet.
 - Das KSK empfiehlt, die Stadtwerke stärker einzubinden, da sie eine entscheidende Rolle für die Wärme- und Stromversorgung spielt.
 - Die Beschlussvorlage zum Klimaschutzkonzept 2024 beginnt gut. Der abschließende Finanzierungsvorbehalt ist allerdings zu wenig ambitioniert, um die erforderliche Klimaneutralität 2045 zu erreichen.
- KBR-Vorsitz, Peter Cornel, hat vorbereitend zur heutigen Sitzung einen Entwurf einer Stellungnahme zur Beschlussvorlage verfasst und diesen ca. drei Wochen vor Sitzungstermin an die Mitglieder des Klimabeirates versendet mit der Bitte, diese zu lesen und zu kommentieren.

RESULTAT:

- Es gibt keine grundsätzlichen Einwände zur Stellungnahme.
- Einzelformulierungen werden im Plenum im Einzelnen gemeinschaftlich besprochen und vor Ort beschlossen.
 - Abschließende Abstimmung zur gesamten Stellungnahme (20.23 Uhr):
Die Stellungnahme (Anlage 3) wird einstimmig angenommen (keine Enthaltung, keine Gegenstimme)

→ Stellungnahme wird noch diese Woche versendet (Runge, BUKA, Fraktionsvorsitzende)

6. IB Green (industrial and business parks) – Wer will Input in den Prozess geben?

Oberursel ist eine von sechs Kommunen in Hessen, die an dem EU-weiten Förderprogramm IB Green teilnehmen können. Projektzeitraum ist Jan 2025 – Juni 2026. Bei diesem Förderprogramm geht es ausschließlich um Beratungsleistungen. Finanzielle Mittel werden nicht ausgeschüttet. Ziel ist es, Bestandsgewerbegebiete klimaresilient zu gestalten. Das Besondere an Gewerbegebieten ist, dass es größere Areale sind, die von einer Hand gemanagt werden und leichter Entscheidungen über Investitionen getroffen werden können.

In Oberursel wird insbesondere das Gewerbegebiet Süd betrachtet.

→ s. Präsentation „IB Green für den KBR“ (Anlage 5)

Projektzeitraum ist bis Juni 2026.

→ Meilensteine: erste Veranstaltung im Mai mit WiFö und Stadtplanung, zu der alle Gewerbetreibende Oberursels eingeladen werden. Bei dieser Veranstaltung sollen auch Informationen zu PV und nachhaltigem Mobilitätsmanagement angeboten werden.

Bei Information des Magistrats regte dieser an, den KBR einzubinden. Daher nun die Einladung, die Expertise des KBR für dieses Projekt mit einzubringen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei klimaanpassung@oberursel.de.

7. Präsentation der AG Wärme und Strom „Klimaneutrale Wärmeversorgung – Die Rolle der Stadtwerke“, Dietram Oppelt

→ s. Präsentation „Klimaneutrale Wärmeversorgung – Die Rolle der Stadtwerke“ (Anlage 6)

- In allen Szenarien des Klimaschutzkonzeptes: Wärme hat das größte Potenzial und muss daher in den nächsten 5 Jahren forciert umgesetzt werden
- Stadtwerke sind der Hauptversorger für Gas (fossiler Energieträger), daher sind sie ein wesentlicher Akteur
- Fehlende Transparenz im Jahresbericht der Stadtwerke (Welcher Anteil des Umsatzes kommt von Gas? Welche Bedeutung hat Gas für die Stadtwerke? Welche Alternativstrategie gibt es?)
- Massive Investitionen sind notwendig. Wie sollen Investitionen getragen werden? Wie sieht die Lastenverteilung aus? Neue Aufgabe als innovatives Geschäftsmodell entdecken und neue Contracting-Modelle entwickeln.
- Handwerksbetriebe über 2027 informieren. Ab diesem Jahr sind massive Kostensteigerung durch CO₂-Marktpreise für Privatbürger:innen zu erwarten, weil CO₂-Emissionszertifikate 2027 dem EU-Markt zugeführt werden und nicht mehr festgelegten Beträgen unterliegen
- Ziel: Energieversorgung für Oberursels Bürgerinnen soll finanzierbar bleiben; die AG Wärme und Strom des KBR bietet dafür ihre Expertise an.

- Frage (Christoph von Eisenhart Rothe): Wie sieht es mit umliegenden Stadtwerken aus? Ist eine Kooperation denkbar/möglich/sinnvoll? – Gute Idee, die geprüft werden sollte.
- Wie soll der Kontakt zu den Stadtwerken vom Klimabeirat erfolgen? – Das Klimaschutzmanagement lädt für einen ersten Austausch zu einem Termin (März/April) ein. Teilnehmende: Klimaschutzmanagement, Frau Runge, Peter Cornel & AG Wärme und Stadtwerke.

8. Sonstiges

- Aktuelles aus den Arbeitsgruppen
 - AG Kommunikation:
Die Presseartikel zur BUKA-Sitzung vom 29.01.2025 (siehe Top 4) waren Anlass zu einer Sondersitzung der AG Kommunikation. Die Mitglieder der AG sind verärgert über die Nichteinbindung des KBR bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und stellen vor diesem Hintergrund die Sinnhaftigkeit des Klimabeirats zur Diskussion.

Die AG- Kommunikation schlägt ein gemeinsames Gespräch des KBR mit Frau Runge und BUKA-Mitgliedern zum Verständnis der Rolle des Klimabeirats vor.
- Orschel2nite: Peter Cornel, 45 Minuten bei Graham Tappenden → Was macht der Klimabeirat? – (180 Personen live dabei, + 500 am Folgetag)
- Auswertung Wettbewerb Oberursel: deutlich weniger Privat-PV-Anlagen in Oberursel; neu installierte Leistung in 2024 dennoch etwa gleich wie 2023 durch (wenige, aber größere) Anlagen in Gewerbebetrieben.
- Information über Glasfaserausbau in Oberursel.
- Taunus Klimatage^o 2025: 6.9. – 28.9.2025:
 - Idee für den KBR und vom KBR: KBR anderer Kommunen treffen und sich austauschen
 - Klima-Radtour des ADFC: 27.9. – Wer noch Ideen für Stationen hat, meldet sich bitte bei Ulrike Heitzer-Priem

- Weitere Ideen an klimaanpassung@oberursel.de

9. Ausblick auf die 11. Sitzung am 23. Mai 2025

- Präsentation AG Wärme „Energieaspekte für nachhaltiges Bauen“
- Vorlagen für die Webseiten-Präsentation für die AGs des KBR → Hr. Scherer schreibt eine Erinnerungsmail an AG Vorsitzende
- Wunsch des KBR: Die Rolle des KBR in Oberursel? Wie sehen wir uns? Wie sieht die Politik/unsere Auftraggeber uns? Was erwarten die anderen von uns? → Bürgermeisterin, Fraktionsvorsitzende resp. BUKA-Mitglieder dazu einladen (siehe TOP 8)

10. Abschluss

Vielen Dank an alle und alles Gute!

Nächste KBR-Sitzung: 23. Mai 2025

Anlagen:

Anlage 1: Tagesordnung

Anlage 2: Präsentation „10. Sitzung des KBR der Stadt Oberursel (Taunus)“

Anlage 3: Stellungnahme des KBR zur Beschlussvorlage zum Klimaschutzkonzept 2024

Anlage 4: Präsentation „Klimaschutzkonzept Oberursel 2024“

Anlage 5: Präsentation „IB Green für KBR“

Anlage 6: Präsentation „Klimaneutrale Wärmeversorgung – Die Rolle der Stadtwerke“

Anlage 7: Links zu Presseartikeln zur BUKA-Sitzung vom 29. Januar 2025

Anlage 8: Anwesenheitsliste

Anlage 1: Tagesordnung

Klimabeirat der Stadt Oberursel
c/o Klimaschutz, Postfach 12 80 | 61402 Oberursel

Klimabeirat der Stadt Oberursel
c/o Klimaschutzmanagement
Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus)
Rathausplatz 1 |
61440 Oberursel (Taunus)

Phone: 06171 502-323

Email: klimaschutz@oberursel.de

Oberursel, den 07.02.2025

EINLADUNG

Die **10. öffentliche** Sitzung des **Klimabeirates** der Stadt Oberursel (Taunus) findet am

**Mittwoch, dem 26.02.2025, um 19:30 Uhr im
Rathaus Oberursel, Großer Sitzungssaal, Rathausplatz 1, 61440 Oberursel (Taunus)**

statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Vorstellung der neuen stellv. Mitglieder
2. Verabschiedung der Agenda und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Infos zum Feedback aus den Fraktionen CDU, OBG, ULO
4. Informationen aus BUKA, und Stadtverordnetensitzung aus „Klimaschutz“ und „Klimaanpassung“
5. Stellungnahme zum Klimaschutzkonzept im BUKA:
 - Präsentation Klimaschutzkonzept (*J. Kreuzer, 15 Minuten*)
 - Diskussion zur Stellungnahme des KBR zum KSK, (*30 Minuten*)
(zu diesem TO wurden auch VertreterInnen des Jugendbeirats eingeladen, der ebenfalls zu einer Stellungnahme aufgefordert wurden)
6. IB Green – Wer will Input in den Prozess geben? (*N.-Y. Au, 5 Minuten*)
7. Präsentation der Arbeitsgruppe „Energie“ zum Thema „Klimaneutrale Wärmeversorgung - Die Rolle der Stadtwerke“ (*30 Minuten*)
8. Sonstiges
 - Aktuelles aus den Arbeitsgruppen
 - Auswertung Wettbewerb Oberursel
 - Taunus Klimatage

9. Abschluss und Ausblick auf die nächste Sitzung:

- Präsentation der Arbeitsgruppe „Energie“ zum Thema „Energieaspekte für nachhaltiges Bauen“
- Vorstellung der Vorlage für die Arbeitsgruppen zur Webseiten-Präsentation (vgl. Protokoll der 9.Sitzung TOP 5 Aufgaben)
- Bericht der Arbeitsgruppen zum Kommunikationskonzept (vgl. Protokoll der 9.Sitzung TOP 5 Aufgaben)

Bitte bereiten Sie sich auf den TOP 5 vor.

Der Einladung liegt der Entwurf einer Stellungnahme bei. Damit die Stellungnahme rechtzeitig zur nächsten BUKA-Sitzung vorgelegt werden kann, soll sie in der 10. KBR-Sitzung am 26.2.25 diskutiert und beschlossen werden. Evtl. Änderungswünsche vorzugsweise bis zum 23.2.25 an klimaschutz@oberursel.de schicken.

Die Beschluss-Vorlage (VL-127/2024) zum Klimaschutzkonzept liegt der Einladung bei.

Alle weiteren Informationen zum Klimaschutzkonzept finden Sie unter folgendem

Link:https://oberursel.ratsinfomanagement.net/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZZIGTnKenAuP0NtQ57bo8QI

gez.

Peter Cornel

Vorsitzender des Klimabeirates

Hinweis:

Sollten Sie als gewähltes Mitglied des Klimabeirates an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitten wir Sie darum, Ihre Stellvertretung zu informieren.

Verteiler:

- Mitglieder des Klimabeirates (als stimmberechtigte Teilnehmende)

cc

- Mitglieder des Magistrats
- Stadtverordnete
- Stadtverordnetenvorsteher Herr Köhler
- Bürgermeisterin Frau Antje Runge
- Vorsitz des Jugendrates, Jonas Giebitz
- Stellvertretende Mitglieder des Klimabeirates
- Büro der Gremien

Anlage 2: Präsentation „10. Sitzung des KBR der Stadt Oberursel (Taunus)“

10. Sitzung des Klimabeirats der Stadt Oberursel

Mittwoch, dem 26.02.2025, 19:30 Uhr im Rathaus Oberursel, Großer Sitzungssaal

1. Begrüßung
2. Verabschiedung der Agenda und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Feedback aus den Fraktionen (CDU, ULO, OBG)
4. Informationen aus BUKA, Stadtverordnetensitzung aus „Klimaschutz“ und „Klimaanpassung“
5. Stellungnahme zum Klimaschutzkonzept 2024 im BUKA:
 - Präsentation Klimaschutzmanagerin
 - Diskussion und Verabschiedung der Stellungnahme des KBR zum KSK
6. IB Green – Wer will Input in den Prozess geben?
7. Präsentation der Arbeitsgruppen „Energie“ zum Thema „Klimaneutrale Wärmeversorgung - Die Rolle der Stadtwerke“
8. Sonstiges
 - Aktuelles aus den Arbeitsgruppen
 - Orschel2nite
 - Auswertung Wettbewerb Oberursel
 - Information Glasfaserausbau
 - Information Taunus Klimatage°
9. Ausblick auf 11. Sitzung am 23. Mai 2025
10. Abschluss

TOP 1, 2, 3 und 4

1. Begrüßung

- Zwei neue stellvertretende Mitglieder; Dirk Fabian (FB) und Stephan Schreck (OWG)
- Zur heutigen Sitzung: Jonas Giebitz Vorsitzender Jugendrat OU

2. Verabschiedung der Agenda und des Protokolls der letzten Sitzung

3. Infos zum Feedback aus den Fraktionen

- CDU am 18.11.24 (Wolfgang Schellong, Markus Mayer, Peter Cornel)
- ULO am 27.01.25 (Peter Cornel)
- OBG geplant am 03.05.25; (Peter Cornel + ??)

Fazit:

Keine Empfehlung aus den Berichten des KBR im November 23 und Mai 24 fanden bislang Eingang in Beschlussvorlagen der Fraktionen.

Vorlagen der Klimaliste mit Bezug zu den Empfehlungen des KBR fanden keine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung

4. Informationen aus BUKA, Stadtverordnetensitzung aus „Klimaschutz“ und „Klimaanpassung“

- Beitritt Energiegenossenschaft

5. Stellungnahme zum Klimaschutzkonzept 2024 im BUKA:

- Präsentation des Klimaschutzkonzepts durch die Klimaschutzmanagerin
(PPP Judith Kreutzer)
- Diskussion und Verabschiedung der Stellungnahme des KBR zum Klimaschutzkonzept resp. zur Beschlussvorlage
(siehe Vorlage: 250207_Entwurf Stellungnahme_KBR_zu_KSK_2024-Rev2)

6. IB Green – Wer will Input in den Prozess geben?

(Nha-Yong Au, Klimaanpassungsmanagerin)

7. Präsentation der Arbeitsgruppen „Energie“ zum Thema „Klimaneutrale Wärmeversorgung - Die Rolle der Stadtwerke“ (PPP Dietram Oppelt: „PPT Klimabeirat Feb2025v3 vom 23.2.25“, Positionspapier)

KLIMAWENDE OBERURSEL

Klimaneutrale Wärmeversorgung Die Rolle der Stadtwerke

Klimabeirat / Wärme und Stromgruppe

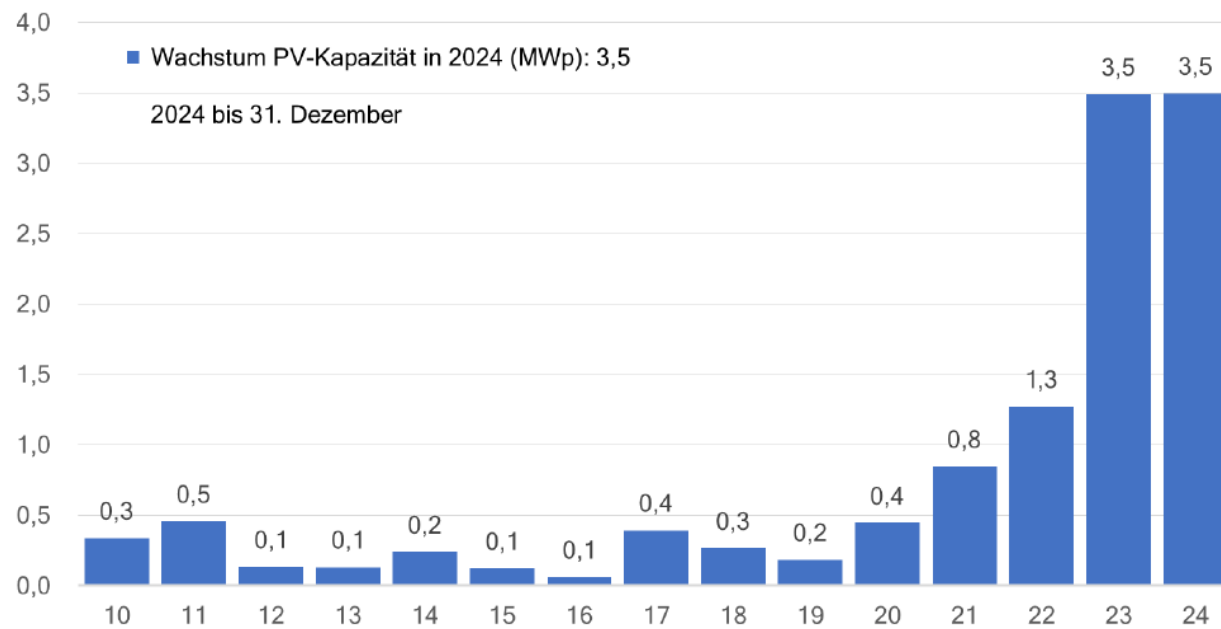
Fachinput Klimabeirat | Februar 2025

TOP 8

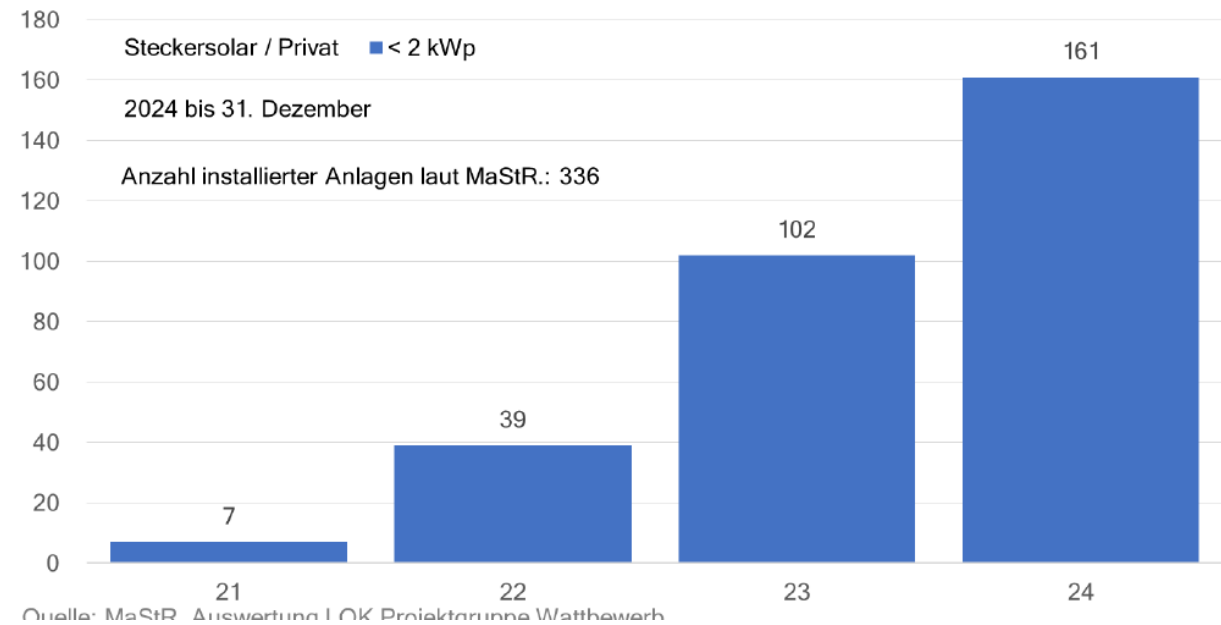
8. Sonstiges

- Aktuelles aus den Arbeitsgruppen
- Orschel2nite
Interview Graham Tappenden mit Peter Cornel am 20.2.25 (> 700 Aufrufe)
„Was macht der Klimabeirat“; <https://www.orschel2day.de/orschel2nite/>
- Auswertung „Wattbewerb“ Oberursel

Inbetriebnahme PV-Kapazität in Oberursel pro Jahr (MWp)



Inbetriebnahme Balkon-/Steckersolar - Anzahl



TOP 8

8. Sonstiges

- Glasfaserausbau Information an alle Gremien
- Taunus Klimatage Zeitraum 6.9. – 28.9.2025

9. Ausblick auf 11. Sitzung am 23. Mai 2025

- Präsentation der Arbeitsgruppe „Energie“ zum Thema „Energieaspekte für nachhaltiges Bauen“
(vgl. Protokoll 9. Sitzung)
- Vorstellung der Vorlage für die Arbeitsgruppen zur Webseiten-Präsentation (vgl. Protokoll der 9. Sitzung TOP 5 Aufgaben)
- Bericht der Arbeitsgruppen zum Kommunikationskonzept
(vgl. Protokoll der 9. Sitzung TOP 5 Aufgaben)
- Einladung Stadtwerke ???

10. Abschluss

Klimabeirat der Stadt Oberursel
c/o Klimaschutz, Postfach 12 80 | 61402 Oberursel

An die Vorsitzende und an die Mitglieder des
Bau-, Umwelt- und Klimaausschusses
der Stadt Oberursel

Klimabeirat der Stadt Oberursel
c/o Klimaschutzmanagement
Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus)
Rathausplatz 1
61440 Oberursel (Taunus)

Phone: 06171 502-323
Email: klimaschutz@oberursel.de

Betr.: Stellungnahme Klimaschutzkonzept 2024

Datum: 26. Februar 2025

Sehr geehrte Frau Kunz,

sehr geehrte Mitglieder des Bau-, Umwelt und Klimaausschusses,

der Klimabeirat der Stadt Oberursel nimmt zu dem vorgelegten Klimaschutzkonzept 2024 der Stadt Oberursel und der Beschluss-Vorlage VL-127/2024 hierzu wie folgt Stellung:

Zum Klimaschutzkonzept 2024 (KSK)

Methodik

Der Klimabeirat begrüßt die Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts und dessen Anpassung an die gesetzlich vorgegebene Frist 2045 zum Erreichen der Klimaneutralität und stellt fest, dass viele der aufgegriffenen Themen und Empfehlungen mit denen des Klimabeirats nahezu deckungsgleich sind.

Das Klimaschutzkonzept legt als Methodik den von den meisten Kommunen verwendeten BSKO-Standard (Bilanzierungssystematik kommunal) zugrunde. Dieser Standard wurde zur Bilanzierung von energiebedingten Treibhausgasen in Kommunen entwickelt. Hierfür ist er anerkannt gut geeignet. Er bedarf aber der Einordnung und Erläuterung.

Das Umweltbundesamt weist aus diesem Grund darauf hin: „Eine vollständig treibhausgasneutrale Kommune muss somit neben der BSKO-konformen Treibhausgasbilanz ein Monitoring für die nicht-energetischen Treibhausgasemissionen etablieren und in Kombination der beiden die Treibhausgasneutralität nachweisen.“ Zu den nicht-energiebedingten Emissionen zählen in erster Linie solche aus industriellen Prozessen, der Landwirtschaft sowie Abfall und Abwasser.

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021-07-02_factsheet_treibhausgasneutralitaet_in_kommunen_0.pdf; Zugriff 03.02.2025)

Was heißt das für Oberursel? Mit dem Ansatz werden ausschließlich die in Oberursel erzeugten energiebedingten Treibhausgasemissionen berücksichtigt. Das BSKO „unterschlägt“ Treibhausgasemissionen der nach Oberursel importierten Güter (Zement, Autos, Lebensmittel, etc.), erfasst andererseits aber auch Emissionen die zur Herstellung von Gütern aufgewendet werden, die aus Oberursel „exportiert“ werden (Flugzeugturbinen, oberflächenbeschichtete Produkte, etc.). Auch die Bereiche Landwirtschaft, Abfall und Abwasser sind nicht erfasst, dürften jedoch in Oberursel eine eher untergeordnete Rolle spielen.

Dies ist bei den Klimaschutzmaßnahmen zu berücksichtigen. In Oberursel sollten diesbezüglich vor allem diejenigen CO₂-Emissionen betrachtet werden, die aus grauer Energie (Baustoffproduktion, z. B. Zement und Stahl, und Transport) für Neubaumaßnahmen in Oberursel freigesetzt werden. Der KBR weist darauf hin, dass eine Gebäudesanierung i.d.R. deutlich weniger Treibhausgasemissionen verursacht als Abriss/ Entsorgung/ Neubau. Nicht nur beim Bau selbst, sondern verglichen über den gesamten Lebenszyklus.

Der Wert des Klimaschutzkonzepts 2024 liegt neben den Bestandsanalysen, Energie- und Treibhausgas-Bilanzen sowie Potenzialanalysen, in den Vorschlägen zum Controlling und Monitoring, sowie dem ausführlichen Maßnahmenkatalog für die verschiedenen Handlungsfelder (Anlage 2), den Maßnahmensteckbriefen (Anlage 3) sowie den Bewertungen der Maßnahmen (Anlage 4). Diese Anlagen können unmittelbar zur Priorisierung der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen genutzt werden.

Umsetzungsstand

Konzepte allein tragen allerdings nicht zum Klimaschutz bei. Sie müssen umgesetzt werden. Die Tabellen 17 bis 21 zeigen den Umsetzungsgrad der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept 2018 anhand der farblichen Hinterlegung grün, gelb, rot anschaulich auf. Insbesondere zeigt sich der Nachholbedarf bei den Handlungsfeldern „Klimaschonende Wärmeversorgung“ (Tab. 19). und „Erneuerbare Energie“ (Tab 20.)

Der KBR hat in seinem Berichten 2023 und 2024 bereits darauf hingewiesen, dass diese Handlungsfelder höchste Priorität haben müssen.

Tabelle 19: Umsetzungsstand 2023 der Maßnahmen im Handlungsfeld „Klimaschonende Wärmeversorgung“ aus KSK 2018

Nr. (alt)	Titel	Erläuterung Umsetzungsstand
KW-1	Initiative "weg vom Öl"	neue Zielstellung notwendig
KW-2	Initiative „Geld und Energiesparen durch optimierte Heizungsanlagen“	geplant 2024: aufsuchende Energieberatung (Energiekarawane) des Landes Hessen
KW-3	KWK-Initiative (objektbezogen)	nein
KW-4	klimaeffiziente Wärme-/Kältenetze bei Neubauvorhaben vorbereiten und realisieren	kommunale Wärmeplanung in Erarbeitung
KW-5	Machbarkeitsuntersuchung: klimaeffiziente Wärme-/Kältenetze im Bestand	nein
KW-6	Energiedienstleistungen im Wärmebereich fortentwickeln und vermarkten	nein

Maßnahmenplan

Der Klimabeirat begrüßt die Straffung des Maßnahmenplans sowie die Priorisierung der Maßnahmen. 70 Maßnahmen unterteilt in 7 Handlungsfelder werden in Abschnitt 13.2 und in der Anlage 2 konkret beschrieben. 30 Maßnahmen werden der Priorität 1 zugeordnet. Für (neue) prioritäre neue Maßnahmen, sind in Anlage 3 detaillierte Maßnahmensteckbriefe aufgeführt.

Steuerung und Monitoring

Klimaschutz ist nur durch die Umsetzung von Maßnahmen erreichbar. In Abschnitt 14 wird ein praxistaugliches Controllingkonzept zur Steuerung und Koordinierung der Klimaschutzaktivitäten aller Akteure inkl. des Soll-/Ist-Vergleichs vorgeschlagen. Es beruht auf dem sogenannten PDCA-Zyklus (**plan/do/check/act**) gleichbedeutend mit planen/einführen und umsetzen/überwachen, messen und analysieren/korrigieren.

Der Klimabeirat empfiehlt den Vorschlag des Klimaschutzkonzepts - „Die Einführung und Betreuung des Systems ist Aufgabe des Klimaschutzmanagements“ (Seite 156) - umzusetzen.

Dazu gehört eine jährliche Fortschrittskontrolle, die die Umsetzung der Maßnahmen, das Erreichen der Zwischenziele und die Entwicklung der Treibhausgasemissionen überprüft. Die Ergebnisse sollten in einem öffentlichen Bericht zusammengefasst und dem Bau-, Umwelt- und Klimaausschuss (BUKA) vorgestellt werden. Zudem sollte der Klimabeirat zu den Sitzungen des BUKA eingeladen werden, um die Fortschritte zu diskutieren, Herausforderungen zu identifizieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Zur Beschluss-Vorlage VL-127/2024

Der KBR begrüßt, dass die Magistratsvorlage sich auf das sogenannte Aktiv-Szenario bezieht. Es ist ohnehin das einzige Szenario, mit dem die in Bundes- und Landesgesetzten vorgegebene Reduktion der Treibhausgase termingerecht erreicht werden kann. Allerdings nur dann, wenn in der Umsetzung die Stadtverordneten keine gegenteiligen Beschlüsse fassen.

Finanzierungsvorbehalt

Der Finanzierungsvorbehalt ist einerseits nachvollziehbar, lässt in der formulierten expliziten Form die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen aber wenig ambitioniert erscheinen. Klimaschutz ist keine Aufgabe, die dann angegangen werden kann, wenn Geld übrig ist. Klimaschutz muss äquivalent zu anderen kommunalen Pflichtaufgaben fest in den Haushalt eingeplant werden.

Zusätzlich sollte die Stadt Oberursel prüfen, inwieweit Fördermittel von Bund und Land für die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen eingeworben werden können. Auch die Stadtwerke sollten untersuchen, welche innovativen Finanzierungsmodelle – beispielsweise Bürgerbeteiligungsmodelle – zur Finanzierung der Wärmewende beitragen können.

Stadtwerkeeinbindung

Zudem ist es wichtig die Stakeholder der Stadtgesellschaft und die Bürgerinnen und Bürger besser zu informieren und Wege aufzuzeigen, wie sie die Abkehr von der fossilen Wärme-, Energieerzeugung und Mobilität schrittweise umsetzen können.

Der KBR unterstützt ausdrücklich die im KSK empfohlene stärkere Einbindung der Stadtwerke als strategischer Partner für den Klimaschutz (Anhang 2, Seite 5 ÜM-8).

Die Umsetzung konkreter Projekte zu Elektromobilität, ÖPNV sowie Energiedienstleistungen sowohl für Privathaushalte als auch für die Immobilienwirtschaft werden im KSK ausdrücklich genannt und sollten daraufhin geprüft werden, ob sie ausgebaut werden können.

Vor dem Hintergrund sinkender Einnahmen aus dem Gasgeschäft durch Umstieg auf nicht fossile Energieträger scheinen neue Geschäftsfelder wie z. B. Wärmecontracting dringend erforderlich und eröffnen auch weniger solventen Immobilienbesitzenden die Möglichkeit des Umstiegs auf eine zukunftsfeste Wärmeversorgung.

Die transparente und frühzeitige Offenlegung von Planungen der Stadtwerke für die schrittweise Stilllegung des Gasnetzes in betroffenen Quartieren sowie möglicherweise notwendige Investitionen in das Stromnetz sind wichtige Schritte. Sie vermeiden Fehlinvestitionen und geben Industrie, Handel und Gewerbe sowie Bürgerinnen und Bürgern die notwendige Planungssicherheit für den Ausstieg aus fossilen Energieträgern. Konkret sollten die Stadtwerke frühzeitig Quartierskonzepte und Zeitpläne für die Umstellung auf alternative Wärmeversorgungssysteme wie Nahwärmenetze oder dezentrale Wärmepumpenlösungen kommunizieren. Zudem sollte über verfügbare Förderprogramme und Beratungsangebote für betroffene Haushalte und Unternehmen informiert werden.

Der Klimabeirat empfiehlt dem BUKA, den Dialog mit den Stadtwerken hinsichtlich der möglichen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu intensivieren.

Fazit

Das vorgelegte Klimaschutzkonzept bildet eine sehr gute Grundlage den Klimaschutz in Oberursel voranzubringen. Es zeigt im Szenario „Aktiv“ Wege auf, wie die gesetzlichen Grundlagen zur Treibhausgasneutralität 2045 und deren Zwischenziele für 2030 und 2040 erreicht werden können.

Der Maßnahmenkatalog sowie die Maßnahmensteckbriefe für die Maßnahmen höchster Priorität geben konkrete umsetzbare Handlungsanweisungen.

Der Klimabeirat empfiehlt zudem, das vorgeschlagene Controlling- und Monitoringkonzept umzusetzen.

Der Klimabeirat unterstützt ausdrücklich die im Klimaschutzkonzept empfohlene stärkere Einbindung der Stadtwerke als strategischer Partner für den Klimaschutz.

Um vom Konzept in die dringend notwendige Umsetzung zu kommen, muss Klimaschutz als zentrale Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge gedacht, geplant und umgesetzt werden. Hierzu müssen jährlich Finanzmittel im kommunalen Haushalt eingeplant werden, deren Höhe eine Zielerreichung der selbst gesteckten Klimaziele erlaubt. Der Klimabeirat empfiehlt auch deshalb, die Maßnahmen und Handlungsempfehlungen im Klimaschutzkonzept monetär zu bewerten und darüber hinaus einen parteiübergreifenden Konsens zur Umsetzung herbeizuführen, unabhängig der politischen Mehrheitsverhältnisse auf kommunaler Ebene überdauert.

Abschluss

Der Klimabeirat ist gerne bereit, die im Klimaschutzkonzept vorgeschlagenen Klimaschutzmaßnahmen mit dem BUKA zu diskutieren. Konstruktiv, strukturiert und zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberursel. Laden Sie uns ein!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Peter Cornel

Vorsitzender des Klimabeirats Oberursel

Nachtrag: Diese Stellungnahme wurde in der 10. Sitzung des Klimabeirats, einstimmig, ohne Enthaltung und ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Anmerkung zur Rolle und Wahrnehmung des Klimabeirates:

Der Klimabeirat legt Wert auf die Feststellung, dass er sich nicht als „Obergremium“ versteht wie die Lokalpresse einen Stadtverordneten zitiert (FR und TZ vom 4.2.25). Er sieht sich auch nicht als „moralisches Schild durch den Ort“ getragen (ebenda).

Die Mitglieder des Klimabeirats sind von den gewählten Stadtverordneten persönlich ausgewählt und benannt worden und sollen gemäß der von den Stadtverordneten beschlossenen Geschäftsordnung die „kommunalen Organe in allen grundsätzlichen Fragen des kommunalen Klimaschutzes“ beraten. Diesem Auftrag können sie nur nachkommen, wenn ihnen die relevanten Unterlagen zugänglich gemacht werden, sie gehört sowie in den Diskussionsprozess eingebunden werden.

Im Klimaschutzkonzept heißt es hierzu: „Für die Umsetzung und stetige Fortentwicklung des Klimaschutzkonzepts ist der Klimabeirat ein wichtiges Element. Dies kann über eine „verstärkte Zusammenarbeit zwischen Klimabeirat und dem BUKA bewerkstelligt werden“ (Vgl. Anhang 2 Seite 5, Maßnahme ÜM-9)

Cc:

Bürgermeisterin Antje Runge

Erster Stadtrat Jens Uhlig

Stadtrat Andreas Bernhardt

Magistrat der Stadt Oberursel

Stadtverordnete der Stadt Oberursel

Mitgliedern der Ortsbeiräte

b.w.

Geschäftsführerin der Stadtwerke, Frau Julia Antoni

Betriebsleitung BSO, Herrn Michael Maag

Mitgliedern des Klimabeirats

Jugendrat Oberursel

Ausländerbeirat Oberursel

Allen interessierten Bürgerinnen und Bürger via

<https://www.oberursel.de/de/leben-wohnen/oekologie-umwelt/klimawandel/klimabeirat/>

Anlage 4: Präsentation „Klimaschutzkonzept Oberursel 2024“



© HMLU



© LEA Hessen, Markus Feger



© HMLU



© HMLU



Klimaschutzkonzept Oberursel 2024

Kontakt:

Judith Kreutzer

Klimaschutzmanagement

Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus)

Rathausplatz 1, 61440 Oberursel (Taunus)

Tel. 06171 502-323

E-Mail: klimaschutz@oberursel.de

21.10.2024

- Ziele der Überarbeitung
 - Klimaneutralität 2045
 - Veränderungen in Politik und Wissenschaft
 - Priorisierung und Neustrukturierung der Maßnahmen
 - Aktualisierte THG-Bilanz und Zielausrichtung
 - Prioritäre, neue Maßnahmen
- THG-Neutralität vor 2045

„Ziel soll sein, dass Klimaneutralität zu einem früheren Zeitpunkt erreicht werden soll. Dabei sollen Maßnahmen und Projekte so vorangetrieben werden, dass die Stadt Oberursel ihren Beitrag zur Erreichung des im Pariser Klimaschutzabkommen festgelegten 1,5 Grad Zieles leistet und damit Vorbildfunktion übernimmt.“

Beschluss Stadtverordnetenversammlung 20.5.2021

August 2021: Novelle des nationalen Klimaschutzgesetzes → Klimaneutralität 2045, schärfere Etappenziele

Januar 2023: Klimagesetz Hessen verabschiedet, konform mit bundesweiten Klimaschutzzielen

Juni 2023: Gebäudeenergiegesetz: Ausstieg aus fossiler Heizenergie

Nov. 2023: Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze

→ KSK und Wärmeplanung greifen ineinander und ergänzen sich

KSK 2018: 102 Maßnahmen, davon 46 prioritäre oder laufende Maßnahmen und 44 mit Beginn 2020 oder früher – 1 KSM Stelle

→ Es muss stärker priorisiert werden und Maßnahmen müssen zusammengefasst werden

KSK 2024: 70 Maßnahmen, davon 30 Priorität 1 insgesamt und 7 Priorität 1 in den kommenden beiden Jahren in Arbeit (angepasst an aktuelle Stellensituation und haushalterische Mittel)

- Fortschreibung der THG Bilanz aus 2018
 - Bezugsjahr 1990 eingeführt
- Ergebnis Monitoring
- Anpassung des Transformationspfades anhand der neuen Bilanz (u. der neuen Zielsetzung)

Ziele der Überarbeitung – THG-Reduktionspfad

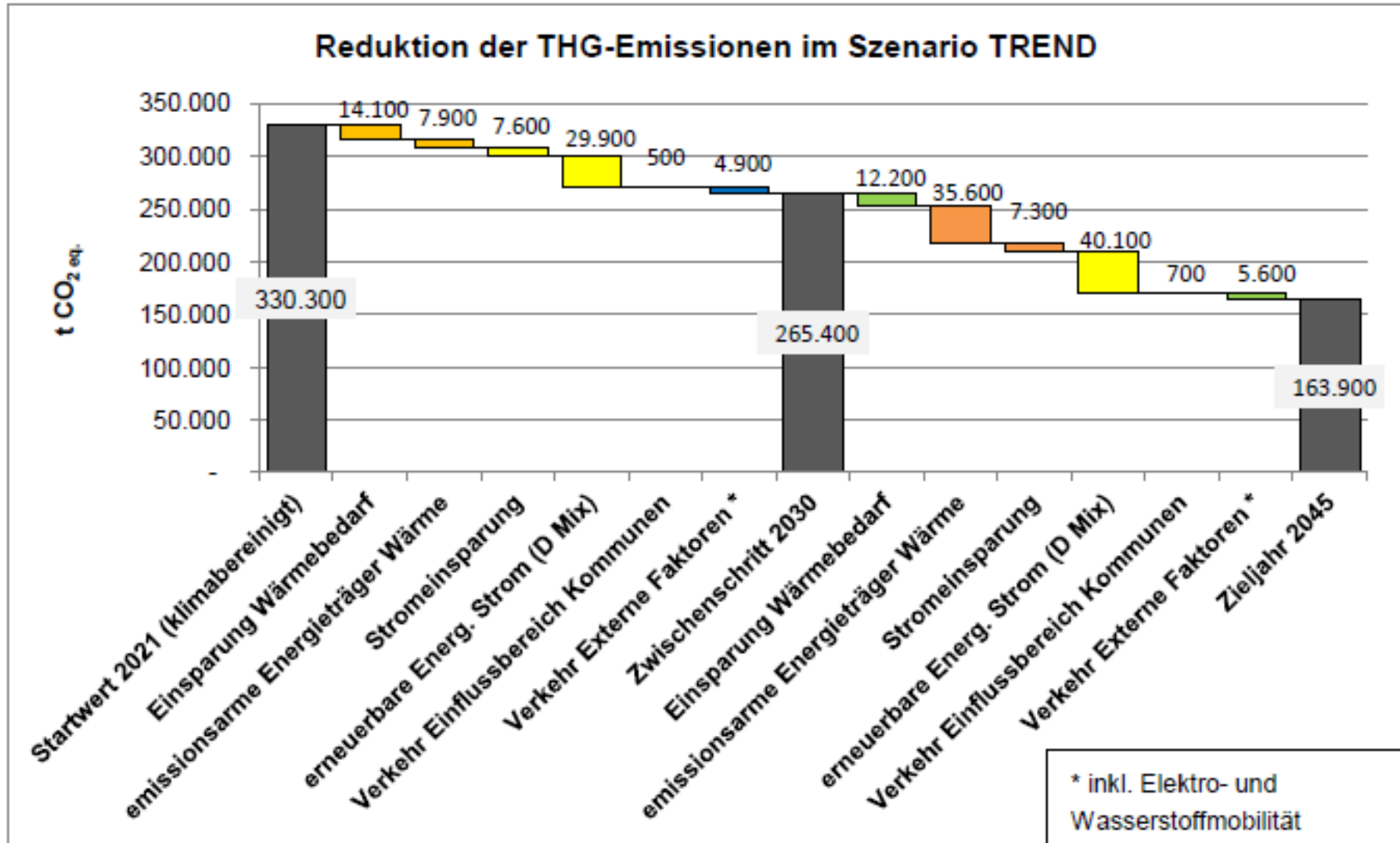
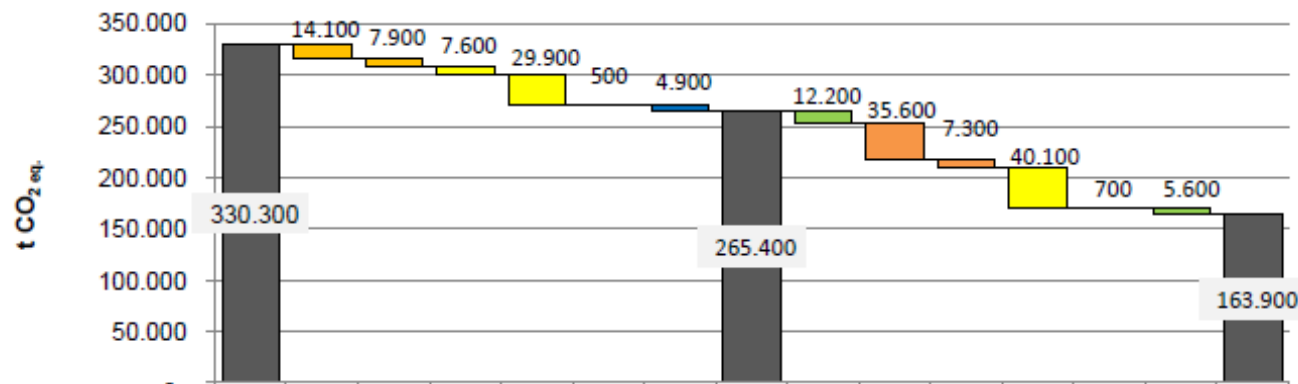
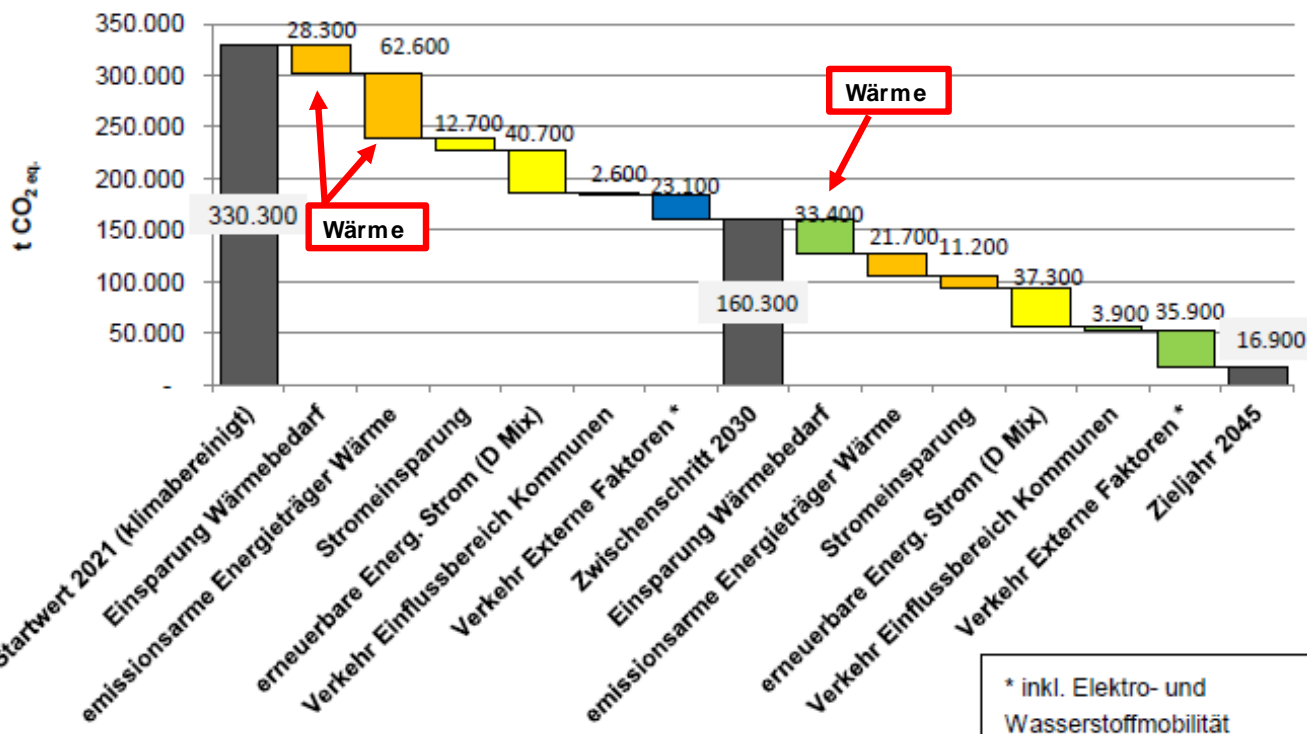


Abbildung 73: Szenarien zur Entwicklung der THG-Emissionen im TREND-Szenario für die Stadt Oberursel

Reduktion der THG-Emissionen im Szenario TREND



Reduktion der THG-Emissionen im Szenario AKTIV



* inkl. Elektro- und Wasserstoffmobilität

– Prioritäre, neue Maßnahmen


- ÜM - 7 Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier; Erstellung und Umsetzung von Konzepten zur energetischen Stadtsanierung
- EM-1 Etablierung eines kommunalen Energiemanagements
- EM-2 Aufstellung und Umsetzung eines mittel- bis längerfristigen Sanierungsfahrplans (Priorisierung/ Budgetierung) und Kontrolle der Umsetzung
- Eff-5 Fördermittelberatung für Bürger und Gewerbe
- MO-17 Carsharing-Strategie entwickeln und Carsharing-Angebot deutlich Ausweiten
- MO-21 Mobilitätsmanagement in Gewerbegebieten bekannt machen
- AB-1 Konkretisierung und Umsetzung einer zielgruppenspezifischen Kommunikationsstrategie für die Begleitung der Klimaschutzaktivitäten

Ziele der Überarbeitung

– Prioritäre, neue Maßnahmen

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	2024		2025				2026				2027				2028				2029				
		03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	
ÜM - 7	Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier; Erstellung und Umsetzung von Konzepten zur energetischen Stadtsanierung																							
EM - 1	Etablierung eines kommunalen Energiemanagements																							
EM - 2	Aufstellung und Umsetzung eines mittel- bis längerfristigen Sanierungsfahrplans (Priorisierung / Budgetierung) und Kontrolle der Umsetzung																							
Eff - 5	Fördermittelberatung für Bürger und Gewerbe																							
MO - 17	Carsharing-Strategie entwickeln und Carsharing-Angebot deutlich ausweiten																							
MO - 21	Mobilitätsmanagement in Gewerbegebieten bekannt machen																							
AB - 1	Konkretisierung und Umsetzung einer zielgruppen-spezifischen Kommunikations-strategie für die Begleitung der Klimaschutzaktivitäten																							

Legende Klimaschutzfahrplan

 fortlaufender Prozess


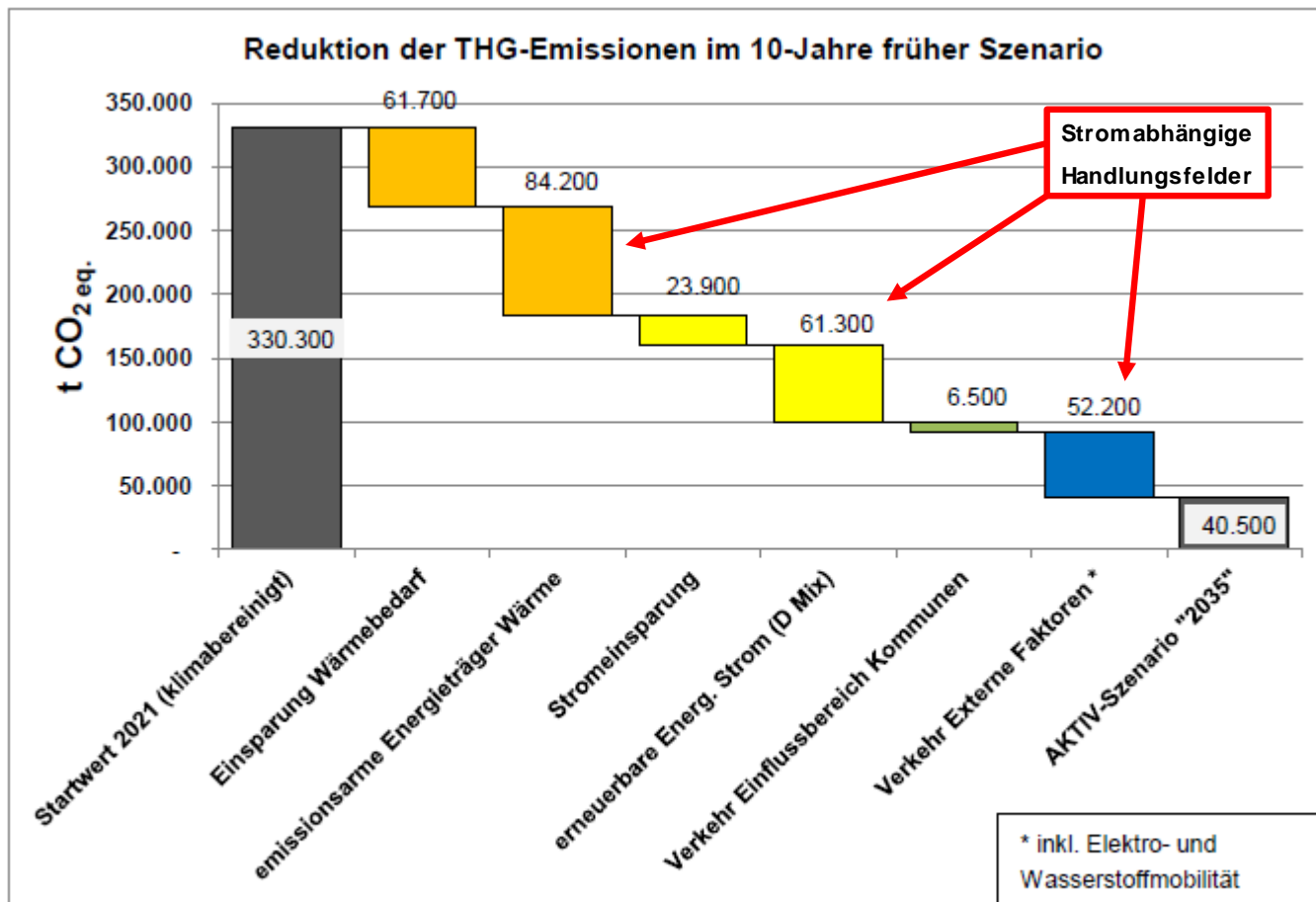
 Vorbereitungszeit

Abbildung 81: Klimaschutzfahrplan zu prioritären, neuen Maßnahmen für die Stadt Oberursel (Taunus)

THG-Neutralität vor 2045



Laut I&U sind, um die unterstellten Energieeinsparungen zu erreichen verstärkte Investitionen und Maßnahmenumsetzungen, die in der Zeit nicht realistisch leistbar sind, vor Ort notwendig.

THG-Emissionsfaktoren des deutschen Strommixes in g CO₂eq / kWh im Aktiv-Szenario

2021	2035	2045
~ 450	102	21

Abbildung 79: Reduktion der THG-Emissionen wenn die THG-Neutralität 10 Jahre früher erreicht werden soll



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Judith Kreutzer

Email: judith.kreutzer@oberursel.de

Anlage 5: Präsentation „IB Green für KBR“

IB Green

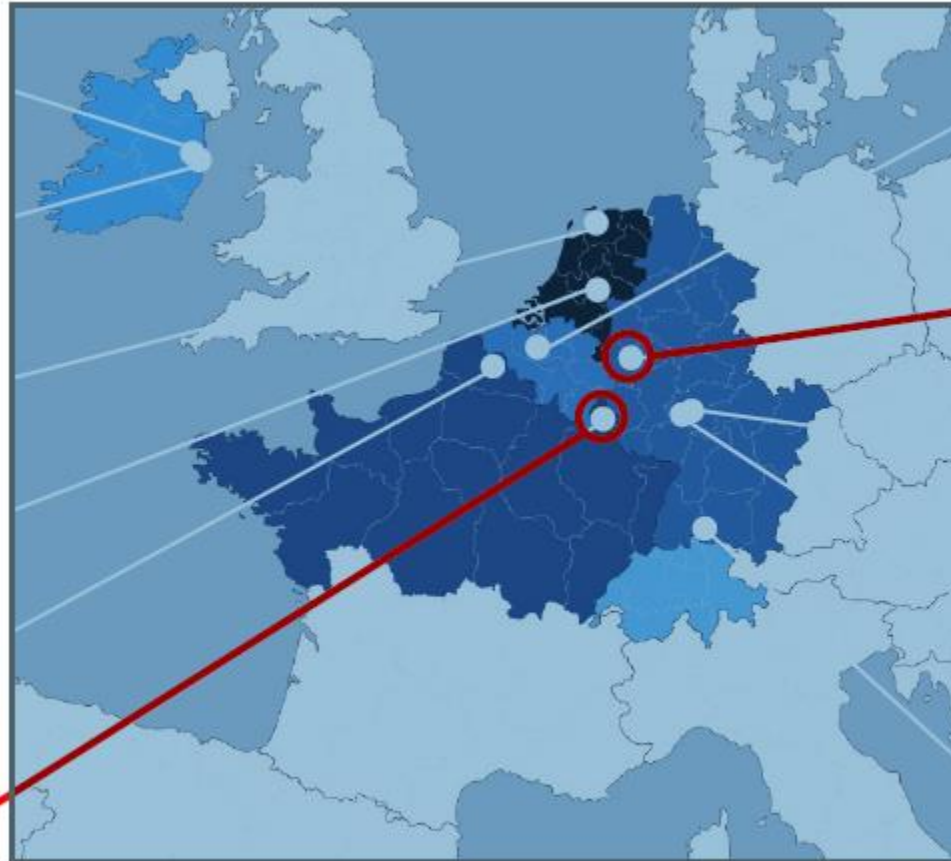
Klimaangepasste Gewerbegebiete in Oberursel



Austausch über Risikoanalysen



LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de l'Aménagement du territoire
Département de l'aménagement du territoire



Gemeinsames Planspiel



Alle:

- Gemeinsame Toolbox „Anpassung in Gewerbegebieten“
- Strukturelle und organisatorische Anpassungsstrategien



Klimawandel in Gewerbegebieten

Bestands-Industrie- und Gewerbegebiete nehmen in Hessen ca. 17,5 % der Siedlungsfläche ein. (Hess. Stat. Landesamt, 2022)

Folgen

- Hitzeinseln
- Starkregen/Hochwasser
- Dürre/Trockenheit
- Sturm/Hagel

Maßnahmen

- Blau-grüne Infrastruktur / Schwammstadt
- Urbanes Grün
- Wasserressourcenmanagement
- Farb- und Materialwahl von Oberflächen

Ziele von IB Green

1. Aktivieren der lokalen Behörden, um mehr blau-grüne Infrastruktur in ihren Gewerbegebieten zu schaffen
2. Bessere öffentlich-private Zusammenarbeit zum Thema
3. Private Unternehmenseigentümer zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen motivieren

Ziele der Überarbeitung – THG-Reduktionspfad

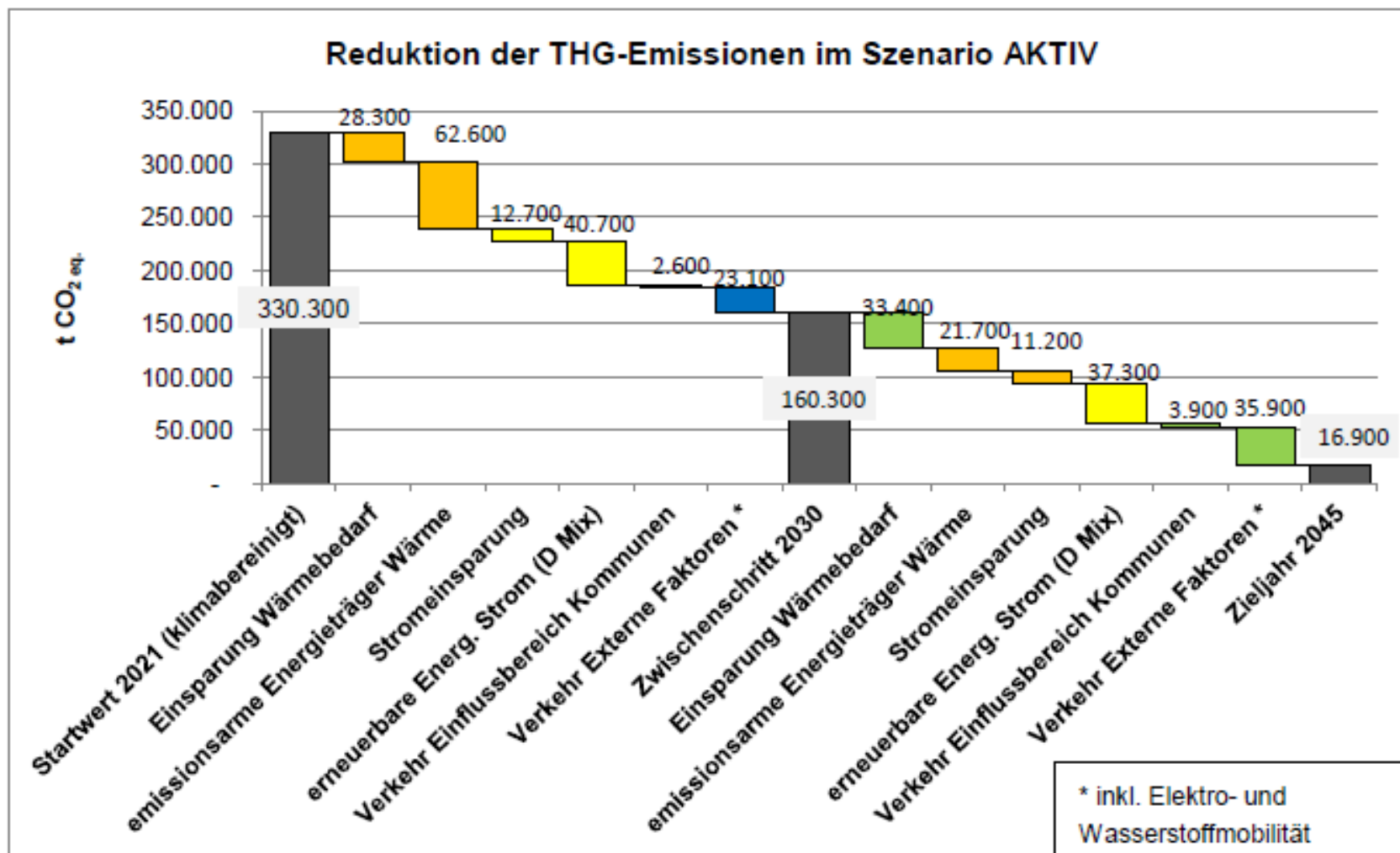


Abbildung 74: Szenarien zur Entwicklung der THG-Emissionen im AKTIV-Szenario für die Stadt Oberursel

Aktueller Maßnahmenplan in OU

1. Mai 2025: Standortdialog mit allen Gewerbetreibenden Oberursels zu IB Green, PV und nachhaltige Mobilität
2. Herbst 2025: Begehung „Gewerbegebiet Süd“ mit Planungsbüro
3. Herbst/Winter 2025: Gewerbetreibenden mögliche Klimaanpassungsmaßnahmen vorstellen und zur Umsetzung einladen

Rolle des KBR

- Wunsch des Magistrates und der Klimaanpassungsmanagerin:

Expertise des KBR so gut wie möglich einbeziehen.

- Aber wie und wann?
- Wer ist interessiert? Bitte melden bei

klimaanpassung@oberursel.de

Anlage 6: Präsentation „Klimaneutrale Wärmeversorgung – Die Rolle der Stadtwerke“

KLIMAWENDE OBERURSEL

Klimaneutrale Wärmeversorgung Die Rolle der Stadtwerke

Klimabeirat / Wärme und Stromgruppe

Fachinput Klimabeirat | Februar 2025

Ziel dieser Präsentation

- 1 Handlungsdruck im Wärmesektor verdeutlichen
- 2 Strategien für Netzsanierung aufzeigen
- 3 Geschäftsmodelle als Zukunftslösung
- 4 Finanzielle Risiken bei Nicht-Handeln benennen

Ausgangslage

60%

Energiebedarf für
Wärme

80%

Fossile Energieträger

**Stadtwerke &
Dekarbonisierung**

Zentraler Akteur mit
Hauptverantwortung

- **Vision der Stadtwerke:** „Wir treiben die Energiewende voran“
- **Doppelrolle Stadt:** Eigentümerin der Stadtwerke und Vertreterin der Bürgerinteressen um Klimaziele entschlossen und wirkungsvoll umzusetzen

Wärmeplanung

2024

Start der Wärmeplanung

2028

Gesetzlicher Endtermin

Best Practice

Neuruppin

80% Wärmepumpen bis 2027

Stadtwerke Garbsen

22,5 Mio EUR Gaseinnahmen
(2022)

- **Transparenz:** Gasverkauf als wichtige Erlösquelle - Zahlen bisher nicht öffentlich
- **Klimabeirat fordert:** Einblick in Gas-Einnahmen und klare Ausstiegsstrategie

Ausstiegstrategie und Geschäftsmodelle

Infrastruktur-Umbau

Integrierte Planung von Gasnetz-Stillegung
und Stromnetzausbau

Best Practice

Stadtwerke Bayreuth: Erfolgreiches Contracting-Modell
für Wärmepumpen und Photovoltaik mit Full-Service

Stadtwerke Stade: "Rundum-sorglos-Paket" ohne
Investitionskosten, inklusive Wartung

Stadtwerke Kaiserslautern: Innovatives "Heizung mieten
statt kaufen" Modell

- **Gasnetz-Strategie:** Technisch sinnvolle Stillegung statt kostenintensivem Weiterbetrieb
- **Neue Geschäftsmodelle:** Wärme-Contracting als Dienstleistung mit Planung, Finanzierung und Betrieb - Kombination aus Wärmepumpen-Leasing, Quartierskonzepten und hybriden Lösungen

Forderung: Gesamtkostenabschätzung und faire Lastenverteilung

Investitionen

Umbau bis 2045:

Fernwärme
Heizungen
Stromnetze
Ladeinfrastruktur

Lastenverteilung

Bürger
Stadtwerke
Stadt Oberursel
Externe Investoren

Stadtwerke 2.0

Neue Aufgaben und innovative
Geschäftsmodelle im
Transformationsprozess

- **Gesamtkosten:** Ermittlung der Investitionsvolumina für den Infrastrukturbau bis 2045
- **Verteilung:** Ausgewogene Aufteilung der finanziellen Belastungen zwischen allen Beteiligten
- **Transformation:** Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle für die Stadtwerke der Zukunft

Risiken bei Nicht-Umsetzung

Finanzielle Einbußen

Sinkende Einnahmen aus Fossilsektor bei steigenden Pro-Kopf-Kosten durch Netzunterauslastung

Bürgerbelastung

Massive Kostensteigerungen durch CO₂-Preise ab 2027

Abhängigkeiten

Fortbestehende geopolitische Risiken durch fossile Energieimporte

Handlungsspielraum

Eingeschränkte Möglichkeiten für künftige Umrüstungsmaßnahmen

Gemeinsam für die Energiewende

Partnerschaftlicher Dialog

Konstruktive Zusammenarbeit zwischen
Klimabeirat, Stadt und Stadtwerken

Gemeinsames Ziel

Erfolgreiche Transformation zum klimaneutralen
Energieversorger für alle Bürger

- **Unterstützung:** Der Klimabeirat steht als Partner an der Seite der Stadt und Stadtwerke
- **Perspektive:** Vorschläge und Forderungen dienen der zukunftsfähigen Entwicklung von Oberursel
- **Miteinander:** Gemeinsame Gestaltung der Wärmewende als Chance für Oberursel und seine Bürger

Anlage 7: Links zu Presseartikeln zur BUKA-Sitzung vom 29. Januar 2025

Presseartikel zur Sitzung des Bau-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses am 29. Januar 2025

1. Frankfurter Rundschau, 3. Februar 2025: „Zwist um die Rolle des Klimabeirats“

<https://www.fr.de/rhein-main/zwist-um-die-rolle-des-klimabeirats-93551605.html>

2. Taunuszeitung → Link leider nicht gefunden (falls verfügbar, bitte senden an:

klimaschutz@oberursel.de)

Anlage 8: Anwesenheitsliste

Anwesenheitsliste
Klimabeirat Oberursel (Taunus)

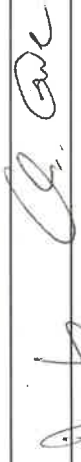





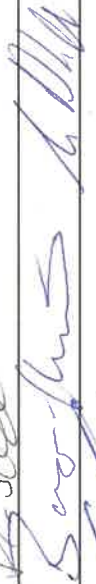






Sitzung Nr. 10
Sitzungsdatum 26.02.2025

Sitzung von

19:30 Uhr – 21:15 Uhr

Die nachstehenden Teilnehmenden erklären sich damit einverstanden, dass die entstandenen Aufnahmen, die während Sitzungen des Klimabeirats entstanden sind, von der Stadt Oberursel (Taunus) genutzt und veröffentlicht (Presse, Internet, Social Media) werden dürfen. Die Teilnehmenden erklären sich mit der unentgeltlichen Verwendung der fotografischen Aufnahmen ihrer Person - ausschließlich für die oben beschriebenen Zwecke - einverstanden. Eine Weitergabe der fotografischen Aufnahmen an weitere Dritte erfolgt nicht. Wenn Sie mit der Verwendung Ihres Bildes nicht einverstanden sind, melden Sie sich bitte zu Beginn der Sitzung bei der Geschäftsstelle Klimabeirat (Frau Nha-Yong Au, Herr Jens Gessner).

Mitglieder

Name	Stellvertreter(in)	Institution	Unterschrift/en	EUR
Cornel, Peter	Greve, Christine	LOK		
Oppelt, Dietram	Kriegel, Yoann	FFF		
Calmano, Annegret	Dr. Braun, Peter	BUND		
Neubacher, Daniel	Eckinger, Georg	HGON		
Kunzmann, Jana	N. N.	NABU		
von Eisenhart Rothe, Christoph	N. N.	SDW		
Lüdecke, Oliver	Bickert, Florian	Landwirtschaft		
Weiter, Birgit	Schreck, Stephan	OWG		
Berger-Schmitt, Anke	Rhode, Katharina	fokus O		
Scherer, Sebastian	Billing, Babette	VHS		
Heitzer Priem, Ulrike	Bittner, Susanne	ADFC		
Mayer, Markus	Halas, Norbert	VCD		
Dr. Steigleder, Thomas	Scheu, Valentina	IHK		
Prof. Dr. Schellong, Wolfgang	Fabian, Dirk	FB*		
Schimanski, Peter	Henrich, Martin	FB*		

Nicht anwesende Mitglieder bitte durchstreichen!

